

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



es hat schon etwas Heimlich-Unheimliches, was über Luft, Nahrung oder Haut den Weg in unseren Körper findet und dort Spuren hinterlassen, die das Immunsystem zu unangemessenen Reaktionen veranlassen.

Auf der Spurensuche nach Auslösern allergischer Atemerkkrankungen gerät der Feinstaub zunehmend ins Visier der Forscher. Durch die geringe Partikelgröße im Mikrometer-Bereich kann er sogar in den Lungenbläschen entzündliche Reaktionen auslösen. *Sandra Rieger* vom GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, München-Neuherberg stellt eine neue Methode zur Identifizierung von Genen vor, die an der Vermittlung allergischer Reaktionen in den Atemwegen beteiligt sind: die cDNA Microarray-Analyse.

Dass Gene nicht nur identifiziert, sondern verändert werden, ist Grundlage der Gentechnologie: hier werden gezielte Eingriffe in das Erbgut unternommen. Gerade die grüne Gentechnik – der Einsatz gentechnischer Verfahren bei der Produktion von Nutzpflanzen und Lebensmitteln – hat für Verbraucher ebenfalls etwas Heimlich-Unheimliches und wird oft als (Allergie-)Risiko wahrgenommen. *Gerald Reese* und *Stefan Vieths* vom *Paul-Ehrlich*-Institut in Langen und *Wolf-Meinhard-Beck* vom Forschungszentrums Borstel diskutieren in dieser Ausgabe das allergologische Risiko von gentechnisch veränderten Lebensmitteln aber auch die Chancen, die sich aus der Anwendung dieser Methoden zur Verbesserung der Diagnostik und Therapie ergeben.

Klammheimlich wurden seit 1991 nicht genehmigte gentechnisch „optimierte“ Maissorten in die EU eingeführt. Der Saatguthersteller Syngenta musste im April 2005 einräumen, dass der mit einem Antibiotika-Resistenzgen ausgerüsteter Gen-Mais Bt10 sich unbemerkt unter die zugelassene Sorte Bt11 gemischt habe. Zwar kann man die Sorten nicht genau voneinander entscheiden, aber die EU-Zulassungsbehörde EFSA ist sich sicher, dass der Anbau in der Union sicher ist: da bleibt ein unheimlicher Beigeschmack.

Aber natürlich reagieren auch Pflanzen auf Umweltbelastungen mit Stress. Sie bilden spezifische Proteine, die als Selbstschutz geeignet sind. Da nun mal der Mensch allergisch darauf reagiert, hat die Europäische Union Forschungsgelder für eine Datenbank genehmigt.

Ebenfalls offen für ein Allergiker- und Umwelt-gerechten Handeln beschreibt der Öko-Haus-Bauer *Hubert Fritz* in unserem Interview sein Vollwert-Hauskonzept.

Der Sommer kommt: Aber auf unsichtbaren Pfaden schleichen sich die Sonnenstrahlen in unseren Körper. Die Schattenseiten: Ultraviolette (UV-) Strahlen schaden der Horn- und Netzhaut. Spezielle Textilien oder Kosmetika allein garantieren keinen UV-Schutz, aber sie helfen.

Offen in den Vordergrund stellt der AVE e.V. seine **16. Jahrestagung zum Thema „Sekundäre Allergien“ am 29. Oktober 2005** in Südholland. In Zusammenarbeit mit dem Klinisch Ökologischen Allergie Zentrum KEAC sollen nicht nur die Geheimnisse IgG-vermittelter allergischer Reaktionen gelüftet, sondern auch Möglichkeiten der Beeinflussung der vorsorgenden Chemikalienpolitik in der EU (REACH) erörtert werden.

In schwierigen wirtschaftlichen Zeiten bedanken wir uns erneut offen beim AOK-Bundesverband für die weitere finanzielle Unterstützung des AVE e.V.

Ihr *Andreas Steneberg*

Inhalt

Forum	44
Termine	45
Schwerpunkt I	46
• DNA Microarray-Analyse zur Identifizierung neuer Kandidatengene für allergisches Asthma stimuliert durch Inhalation von ultrafeinen Kohlenstoffpartikeln von <i>Sandra Rieger</i>	
Interview	51
• Allergiker- und Umweltgerechtes Bauen von Baufritz Interview mit <i>Dagmar</i> und <i>Hubert Fritz</i>	
Schwerpunkt II	53
• Gentechnik und Lebensmittelallergie	
• von <i>Gerald Reese</i> , <i>Stefan Vieths</i> und <i>Wolf-Meinhard Becker</i>	
Fallbeispiel	57
• IgG ₄ -vermittelte Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten von <i>Burkhard Schütz</i>	
Allergie aktuell	58
• Allergene in pflanzlichen Lebensmitteln – Neue Erkenntnisse und Datenbanken	
• Unterscheidungskriterien für Nahrungsmittelallergene	
• Schutz- und Stressproteine als Allergene	
AVE aktuell	60
• 16. Jahrestagung des AVE e.V. – Programm und Anmeldung	
Netzwerk	62
• Paris Aufruf – Internationale Erklärung zu Gesundheitsgefahren durch Chemikalien	
Verbraucherschutz	63
• Sonnenschutz durch Textilien	
• Hickhack um Gen-Mais	
Kinder – Umwelt – Gesundheit	67
• Höhlentherapie erfolgreich bei asthmakranken Kindern	
Bücher	68
Candida Service	70
• Antibiotika – Allergien – <i>Candida</i> : Gibt es Zusammenhänge?	
Ernährung aktuell	71
• <i>Hoodia</i> – Der Kaktus gegen den Hunger	
• Synthetische Süßstoffe neu zugelassen – Natürliche Süßstoffpflanze weiterhin verboten	
Tagungsberichte	74
• 34. Meeting European Histamine Research Society (EHRS)	
• SPD-Hearing “Kindergesundheit und Umwelt – Dicke Luft im Kinderzimmer“	
• Ehrendoktor der Universität Krasnodar	
AVE aktuell	75
• Einladung zur Jahreshauptversammlung des AVE e.V.	
Heilpflanzen	77
• Die fleischfarbene Passionsblume (<i>Passiflora incarnata</i>)	
Impressum	78